

PGR Sitzung

Sitzung Pfarrgemeinderat vom 21.03.2023

Planmäßiger Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ort der Sitzung: St. Michael, Gemeindehaus
Besonderheiten im Setting: Hybridsitzung
Ende der Sitzung: 22 Uhr

Teilnehmer

PGR stimmberechtigt:

Stefan Abel, Yasemine Stoppel, Stefan Hecktor, Wolfgang Schuhmann., Gerti Eifler, Eva von Janta, Bernd Eckstein, Max Reinhard, Oswald Bellinger, Heinz Krul, Tobias Kubetzko, Martin Sauer

Entschuldigt:

Laurin Dill

Gäste

Simone Hacker OA Unterliederbach, Michael Ickstadt, Lars Thiessen, Daniel Zimon

1. Regularien

Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung klag nicht vor, kann deshalb nicht beschlossen werden

Änderung der Tagesordnung: Ergänzung der folgenden Punkte:

neu: 7. Sachausschuss Justinuskirche

neu: 8.4. Bericht aus der PGR Klausur

Geistliches Wort

Eva von Janta

Themen für Verschiedenes neu:

Hinweis Michael Ickstadt

2. Protokollführung

Das Protokoll wird zukünftig automatisch über das Tool „Trello“ laufen.

Nach der Geschäftsordnung muss ein Protokoll spätestens drei Wochen nach einer Sitzung bei den Mitgliedern sein. Durch die neue Art der Protokollführung sollte dies gewährleistet sein.

3. Antrag Energiebeauftragter

Die Pfarrei braucht einen Energiebeauftragten. Dies wurde auch vom PGR so beschlossen.

Das Bistum hat überdies auch ein Programm beschlossen, dass insbesondere auf die Nachhaltigkeit und das Energiemanagement achtet, Auch im Hinblick auf den KIS Ausschuss ist ein solcher Beauftragter notwendig.

Die Stelle sollte ehrenamtlich besetzt werden. Eventuell auch über eine Ehrenamtszuschale.

Die Datenlage liegt vor.

Beschluss:

Der PGR beschließt gemäß dem Vorschlag von Oswald Bellinger einen Energiebeauftragten einzuführen. Bernd Eckstein ist bereit die Aufgabe des Energiebeauftragten zu übernehmen.
Ein erster Bericht möge im September vorgelegt werden.

Ergebnis: 8 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen

4. PGR-Wahl: Kandidatensuche

Art der Wahl

Die Frage nach der Art der Wahl (Gebietsteile oder Liste) soll dieser Sitzung. Das Synodalamt gibt die Möglichkeit erst zu entscheiden, welche Art für den PGR als wichtig erscheint. Später kann dies aber noch geändert werden, wenn über die Gebietswahl nicht genügend Kandidaten:innen gefunden werden.

Moderationsform: Hearing 15 Minuten

Hearing:

Max Reinhard: eventuell ein Stadtteil nicht vertreten: Gebietswahl

Tobias Kubetzko: Listenwahl, aufgrund auch weniger Kandidaten und die PGR Mitglieder vertreten die Pfarrei und weniger die Gemeinden.

- Martin Sauer: Listenwahl
- Oswald Bellinger: Eher für die Gebietswahl
- Michael Ickstadt: Listenwahl bringt möglicherweise mehr Kandidaten, Gefahr, dass nicht mehr jede Gemeinde vertreten ist.
- Stefan Hecktor: Listenwahl. Es ist PGR Wahl und die Mitglieder werden von den Pfarrgemeindemitgliedern gewählt. Möglichkeit der Zuwahl besteht, wenn jemand nicht vertreten ist.
- Wolfgang Schuhmann: Für die Gebietswahl. Jede Gemeinde soll vertreten sein.
- Stefan Abel: Für die Listenwahl. Der PGR ist für die gesamte Pfarrgemeinde zuständig. OA Vorsitzenden sollen anwesend sein. Bern Eckstein: Gebietswahl. Bekanntheit in den Orten ist nicht von den Kandidaten:innen nicht gegeben.
- Gerti Eifler: Eher für die Listenwahl, aufgrund der Anzahl von Kandidaten:innen
- Heinz Krull: Listenwahl, weil von der Gemeinde St.Josef wahrscheinlich kein Kandidat:in zur Verfügung steht
- Daniel Zimon: Listenwahl. Am besten sollten aus allen Gemeinden Kandidaten:in zu finden sein.
- Eva von Janta: Erstrebenswert wäre eine Listenwahl, eventuell Akzeptanzproblem. Entscheidung für Gebietswahl Simone Hacker: Listenwahl
- Yasemine Stoppel: Listenwahl

Beschluß

Der Pfarrgemeinderat beschließt für die kommende PGR Wahl die Wahl über eine Liste durchzuführen. 7 Ja-Stimmen, 4-Nein Stimmen, 1 Enthaltung

Überlegungen

Der neue Pfarrgemeinderat kann zwischen 10 und 16 Mitglieder haben. Stefan Abel erkundigt sich über die tatsächliche Anzahl des neuen PGR.

Wünschenswert ist eine möglichst große Anzahl von Kandidaten:innen.

Grundsatzfrage: Wie wird eine Wahlbeteiligung erhöht? Strategie für die Werbung und die Sinnhaftigkeit des Gremiums.

Werbung in den Gottesdiensten, aber auch in den Elternbeiräten der Kitas, bei der Lebensberatung, Hilfenetz, auf dem Höchster Markt über Eine Welt Gruppe.

Im vorbereitenden Wahlausschuss sollten Maßnahmen über die Werbung überlegt werden.

Auch die Ortsausschüsse sollten eine Bedeutung in der Werbung haben, weil diese vor Ort sich besser auskennen. Stefan Abel schreibt einen Brief an die Ortsausschüsse, mit der Bitte vor Ort auch Kandidaten:innen zu suchen.

Stefan Hecktor und Gerti Eifler verstärkt den vorbereitenden Wahlausschuss in der Ideenfindung für Kandidaten:innen.

Kandidaten:innensuche

Der Öffentlichkeitsausschuss möchte eine Ausgabe des rundBlickes herausgeben.

Wahlprocedere

Die Wahl findet als Online-Wahl statt, Briefwahl einzelner ist auf Antrag möglich, sowie die Wahl im Wahllokal.

Im vorbereitenden Wahlausschuss ist statt Tobias Kubetzko nunmehr Martin Rossbach Mitglied.

5. Zukunftsprogramm SM / Bildung AG

Die Gründungsvereinbarung ist seit der Gründung der Pfarrei in Kraft, ein Großteil hat sich allerdings durch die Weiterentwicklung der Pfarrei geändert und sollte daher angepaßt werden, weil sie zum Teil auch eine Verunsicherung hervorruft.

Daher möge es eine Neuentwicklung in Form eines Pastoralkonzeptes in Kurzform geben. Wie ist unser Selbstverständnis und wofür stehen wir.

Hearing:

- Max Reinhardt: Kein weiteres Vorgehen, wie wir und bereits jetzt über die Gründungsvereinbarung hinwegsetzen in den einzelnen Beschlüssen
- Tobias Kubetzko: Es bedarf eines neuen Konzeptes, das in die Zukunft geht, die sich die Frage stellt, wie Kirche in Zukunft aussieht
- Martin sauer: Kirche muss antworten geben, daher bedarf es eines Konzeptes, die Antworten auf die Fragen der Zeit und des Umbrauches gibt
- Oswald Bellinger: Schwerpunkt auf den Visionsprozess, der neue PGR möge die Zukunftsfragen in ein Konzept bringen.
- Michael Ickstadt: Gründungsvereinbarung hat nach wie vor Zukunft, sie möge weiterentwickelt werden. Seelsorge muss weiterentwickelt werden. Zentrale Fragen sollten aber nicht in Frage gestellt werden.
- Stefan Hecktor: Die Gründungsvereinbarung sollte weiterentwickelt werden. Der neue PGR sollte sich dieses Themas annehmen. Wir sollten mehr innehalten.
- Lars Thießen: Unkenntnis über die Gründungsvereinbarung, der Visionsprozeß sollte weiterentwickelt werden.
- Wolfgang Schuhmann: Kein neues Papier
- Stefan Abel: Sofort beginnen mit der Weiterentwicklung. Vieles hat sich geändert, auch im Verwaltungsbereich. weil es Verunsicherungen gibt sollte jetzt angefangen werden.
- Bernd Eckstein: Der neue PGR sollte sich damit auseinandersetzen. Keine neuen Pläne aufstellen. Gerti Eifler: Kein neues Papier entwickeln. Prinzipiell weiterentwickeln aber nicht jetzt.
- Heinz-Krull: Aus Gründungsvereinbarung und Visionsprozeß zu Pastoralkonzept machen.
- Daniel Zimon: Visionsprozeß sollte weiterentwickelt werden und daraufhin möge der neue PGR die Gründungsvereinbarung anpassen.
- Eva von Janta: Der neue PGR möge weiterentwickeln. Yasemin Stoppel: Der neue PGR sollte sich darum kümmern.

Ergebnis:

In der neuen Amtszeit des PGR sollte der PGR an die Weiterentwicklung der Gründungsvereinbarung gehen.

6. Synodaler Weg - Unterstützung für den Bischof

Der synodale Weg ist beendet, die Ergebnisse werden unterschiedlich bewertet und es bedarf allerdings einer weiteren Befassung.

Der Pfarrgemeinderat sieht die Notwendigkeit weiter in der Umsetzung der Ergebnisse des synodalen Weges zu arbeiten.

Oswald Bellinger schildert die Rezeption der Ergebnisse durch den Stadtsynodalrat. Hierbei steht besonders im Vordergrund die Frage nach der Gewaltenteilung und der Machtausübung.

Hierbei ist auch eine Unterstützung für den Bischof im Hinblick auf die Umsetzung der Ergebnisse notwendig. Ein Brief an die Nuntiatur sollte von der Pfarrei geschrieben werden, da dies auch der ausdrückliche Hinweis des Bischofes ist möglichst an den entscheidenden Stellen die Bereitschaft zur Unterstützung des synodalen Weges zu verdeutlichen.

Hierzu wird Pfr. Sauer Frau Wieland ansprechen, ob sie aus ihrem Erfahrungshorizont eine Briefvorlage erstellt. Diese wird in den Kirchen bis über Ostern ausgelegt, um eine Unterschriftenaktion ins Leben zu rufen, die die breite Anteilnahme der Pfarrei dokumentieren soll.

7. Info: Änderung Sachausschuss Justinuskirche

Beschluss

Der PGR bestätigt Michael Ickstadt als Vertreter des Pastoralteams im Ausschuss Justinuskirche.

Ergebnis:

12 Ja Stimmen, keine Nein Stimme, keine Enthaltung

8. Informationen aus der Pfarrei

a) KIS-Ausschuß

Der KIS Ausschuss hat seit der letzten Sitzung nicht mehr getagt. Die nächste Sitzung ist am 29.03. Die nächste Sitzung wird online stattfinden.

b) Neue Pfarrsekretärin

Maria Plati wird vorgestellt.

c) Nichtbesetzung dynamische Stelle Schulpastoral

Michael Ickstadt berichtet:

Das Dezernat Personal des Bistums hatte auf Antrag der Pfarrei die Besetzung einer dynamischen Stelle aus dem Stellenpool des Ressorts Kirchenentwicklung im September 2022 befürwortet. Im Oktober 2022 wurde die Stelle ausgeschrieben und beworben. Leider hat sich bis zum jetzigen Zeitpunkt kein/e Gemeinde- oder Pastoralreferent:in auf die Stelle beworben und ich gehe auch nicht davon aus, dass es noch eine Bewerbung geben wird. Das ist bedauerlich, zumal sehr viel Zeit investiert wurde, dass diese Stelle besetzt werden kann. Ich habe heute die Leitungen der vier weiterführenden Schulen, die Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert hatten, darüber informiert, dass sich leider bis jetzt niemand auf diese Stelle beworben hat und sie vermutlich nicht besetzt werden kann. Ich habe den Schulleitungen eine Info beigelegt, was wir den Schulen als Pfarrei anbieten können (siehe Anlage).

d) Referentin Synodalamt

Neue Referentin für Pfarrgemeinderäte Katharina Schlag ist seit dem 1. Mai 2022 die neue Referentin für PGR Details sind hier zu finden:

<https://dioezesanversammlung.bistumlimburg.de/beitrag/neue-geschaefsfuehrung-der-dioezesanversammlung/>

e) Informationen über PGR-Klausur am 18.3.

PGR Klausur fand am 18.03. statt. Inhalte waren die Visionsprozesse und die Entwicklung, was aus diesen Visionsprozessen erstehen kann, die in der verbleibende Zeit möglich werden können.

Projekte:

- Fahrradwallfahrt nach Mainz
- Feedback bei Veranstaltungen in der Kirche im Grünen
- Verkündigung der frohen Botschaft: Influencing, Pfarrei-App

9. Buchvorstellung Anselm Grün, "Abschiede – Aufbruch in neue Welten", Herder-Verlag

Stefan Abel stellt das Buch von Anselm Grün: „Abschiede – Aufbruch in neue Welten leben“ vor. Das ganze Leben besteht aus Abschieden. Anselm Grün thematisiert ausgehend von großen Abschieden auf gesellschaftlicher Ebene, wie Klimawander oder Ukraine-Krieg, die verschiedensten Abschiedsprozesse im Leben eines Menschen bis hin zum eigenen Tod. Dabei zeigt er immer wieder auf, wie ein Abschied auch positiv Facetten haben kann.

10. Informationen aus den Stadt- und Bistumsgremien

Bistumsebene

Strategie: Schöpfungsgerechtigkeit wird eine Querschnittsaufgabe des Bistums. 2 neue Stellen werden geschaffen, sowie ein Dienstleister, der das Klimaschutzkonzept voranbringt.

Stadtebene:

Der Stadtsynodalrat hat eine Gruppe, die sich mit Macht- und Gewaltenteilung beschäftigt.

11. Verschiedenes

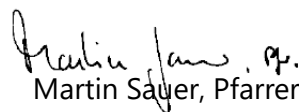
Michael Ickstadt reicht eine schriftliche Information zum Thema Gottesdienste ein.

Geistliches Wort: Eva von Janta

Frankfurt, 22. März 2023



Stefan Abel, PGR-Vorsitzender



Martin Sauer, Pfarrer, Protokoll

Anlagen

Liturgie-Ausschuß: Berichte / Aktuelles

Pfarrei-Ebene

A) Gottesdienstplanung

- Die Planung unserer Gottesdienste ist weiterhin nicht einfach. Bis Ende Juli steht die Planung, in die Pater Goldkuhle bereits miteinbezogen ist.
- Das Triduum kann in diesem Jahr in vier Gemeinden mit Eucharistiefiern an Gründonnerstag und in der Osternacht begangen werden. Das ist möglich, weil neben Pfarrer Sauer und Pater Goldkuhle auch Pfarrer Struth ein Triduum übernimmt und letztmals Pfarrer Wolfgang Steinmetz. Wolfgang Steinmetz beendet seinen regelmäßigen Dienst in unserer Pfarrei am Ostermontag.
- Erstmals findet in diesem Jahr ein Triduum statt, mit dessen Gestaltung junge Menschen in besonderer Weise angesprochen werden sollen (Gründonnerstag in Sindlingen als Eucharistiefier, Karfreitag und Osternacht ohne Priester in Zeilsheim). Verantwortlich: GR Martin Roßbach und PR Tobias Kubetzko.
- Ab Mai werden Pfarrer Sauer und Pater Goldkuhle im Regelfall je zwei Eucharistiefiern am Samstagabend/Sonntag feiern. Allerdings fällt Pfarrer Steinmetz weg, so dass wir weiterhin regelmäßig Sonntagswortgottesdienste in allen Gemeinden feiern werden.
Da sich aus guten Gründen an der dezentral und gemeindebezogen ausgelegten Gottesdienstordnung nichts ändern soll, finden auch weiterhin regelmäßig Wortgottesdienste am Sonntag statt.
In diesem Zusammenhang ist den Wortgottesdienstleiter:innen zu danken, dass sie diese Gottesdienste teilweise zusätzlich zu den ohnehin in den Gemeinden üblichen Wortgottesdiensten feiern.

B) Rückblick

- Sa, 29. Januar: gelungener „etwas anderer Gottesdienst“ am 5. Samstag mit Bibel teilen
- Am 14. Februar fand in der Pfarrkirche St. Justinus zum Valentinstag ein Segnungsgottesdienst für Paare statt. Im Anschluss bestand die Möglichkeit bei einem Glas Sekt und Gebäck ins Gespräch zu kommen.
- Am Samstag, 4. März wurde im Rahmen einer Eucharistiefier in unserer Pfarrkirche St. Justinus Pater Heinz Goldkuhle SAC vorgestellt.

C) Ausblick

- Beachten Sie bitte die Gottesdienste für Kinder und Familien an den Kar- und Ostertagen. In St. Josef findet am Gründonnerstag und am Karfreitag jeweils ein Gottesdienst für Kinder und Familien statt. Diese beiden Gottesdienste richten sich vor allem an Kinder und Familien, in deren Gemeinde an diesen Tagen kein eigener Gottesdienst stattfindet.
- Der nächste „etwas andere Gottesdienst“ am 5. Samstag findet am 29. April in der Pfarrkirche St. Justinus statt. Diesmal heißt das Leitwort „Lieder meines Glaubens“.
- Die Reihe „Kraftort Justinuskirche“ wird fortgesetzt. Der erste meditative Kraftort-Gottesdienst ist für Sonntag, 7. Mai um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Justinus vorgesehen.
- Maieröffnung und Maiabschluss für die Pfarrei werden am 1. und am 31. Mai jeweils um 9 Uhr in der Pfarrkirche St. Justinus gefeiert.
- Am Freitag vor Pfingsten, 26.5.2023 findet um 20.45/21.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Justinus eine weitere „Nacht der Lichter“ mit Taizé-Gesängen statt.